

Wechsel von Gym auf Grundschullehramt + Angst, zu lange "raus" zu sein...

Beitrag von „TJL“ vom 1. Juli 2011 15:45

Hallo,

ich habe meinen BA in Deutsch und Englisch abgeschlossen, den Master angefangen (1 Semester) aber aus diversen persönlichen Gründen unterbrochen. Von Anfang an war mein Ziel eigentlich immer, später mal am Gymnasium zu unterrichten. Während meiner Auszeit ist mir aber immer wieder der Gedanke gekommen, dass ich vielleicht doch lieber an die Grundschule möchte... Dass das prinzipiell möglich ist, habe ich bei diversen in Frage kommenden Unis schon in Erfahrung gebracht.

Aber ist das auch sinnvoll? Der BA ist ja ganz anders ausgelegt. Gut, ich könnte bzw. müsste wahrscheinlich dann einige BA-Veranstaltungen nachholen, was ja auch kein Problem ist. Aber wie sind die Berufsaussichten (Niedersachsen)? Dass der Verdienst geringer ist ist mir klar, nur ist es der Arbeitsaufwand auch? Erfüllend kann ich mir beides vorstellen...

Ich zweifle, ob dieser Richtungswechsel richtig ist oder ich doch lieber beim Gymnasiallehramt bleibe (wo mich aber mittlerweile der extreme Korrekturaufwand abschreckt, auch wenn ich mich wahrscheinlich immer wieder für meine Fächer entscheiden würde - nur will ich ja nicht nur leben um zu arbeiten bzw. korrigieren 😊). Ich habe zwischenzeitlich auch andere Alternativen, die nichts mit dem Lehrerberuf zu tun haben, in Erwägung gezogen, komme aber immer wieder zur ursprünglichen Berufswahl zurück. Trotzdem weiß ich nicht, was das Richtige ist...

Außerdem hatte ich eigentlich vor, mein Studium zum kommenden WS wieder aufzunehmen (bzw. mich zu bewerben in der Hoffnung, für besagtes Semester einen Studienplatz zu bekommen). Nun bin ich aber schwanger (was mich sehr freut, aber doch auch Probleme mit sich bringt), das Baby kommt voraussichtlich im Oktober, so dass ich mein Vorhaben auf Herbst 2012 verschieben muss.

Ich habe Angst, dann zu lange aus der Materie raus zu sein (habe meinen BA im September 2009 abgeschlossen und mich im März 2010 nach einem Semester im Master exmatrikuliert, das wären also 2,5 Jahre ohne akademische Ansprüche). Komme ich da wieder rein, kann ich mich nach so langer Pause wieder auf Klausuren und Hausarbeiten einlassen, noch dazu mit Kind? Ich habe Angst, 3,5 Jahre meines Lebens und ein Studium weggeworfen zu haben durch diese (unfreiwillige) Auszeit, die immer länger wird... Kann mir diese Angst jemand nehmen und mich ein bisschen beruhigen?

Außerdem muss ich sehr wahrscheinlich ein Auslandssemester machen, was ich prinzipiell sehr gerne machen würde, was sich aber mit Kind deutlich schwieriger gestalten wird, weswegen ich hoffe, drumherum zu kommen...

Entschuldigt bitte diesen wirren Beitrag, aber die ganze Sache beschäftigt mich sehr und ich muss mir das einfach mal von der Seele schreiben. Und vielleicht kann mir ja auch der ein oder andere einen Tipp geben oder mir Mut machen?

Danke jedenfalls fürs Lesen!